

Stadtteiltreff Auguststadt freut sich:

Humanitas spendete 500 Euro



Der Vorsitzende von Humanitas Wolfgang Ulrich sowie Mitglied Harald Mikat überreichen einen Scheck über 500 Euro an Stadtteilmanagerin Michaela Knabe. Foto Landkreis

und humanitären Aktivitäten – gegründet von der Freimaureloge „Wilhelm zu den drei Säulen“ werden diese Wünsche nun erfüllt.

Der Vorsitzende von Humanitas, Wolfgang Ulrich, sowie Mitglied Harald Mikat haben in der vergangenen Woche eine Spende in Höhe von 500 Euro an die Stadtteilmanagerin Michaela Knabe übergeben. Schon im vergangenen Jahr konnte für diese Einrichtung eine neue Tischtennisplatte aus einer Spende des Vereins angeschafft werden. Die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher sowie das Betreuersteam des Stadtteiltreffs Auguststadt freuen sich sehr über die großzügige Spende und bedanken sich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Vereins Humanitas.

Der Stadtteiltreff Auguststadt ist eine Einrichtung des Jugendamtes Landkreis Wolfenbüttel und gehört zum Familien- und Kinder-Servicebüro. Die Spende trägt dazu bei, dass das Team umfangreiche niederschwellige Angebote entwickeln und ausstellen kann, die vorrangig sozial benachteiligten Kindern und Familien in der Auguststadt zugutekommen sollen.

Neues Spielmaterial wünschen sich die Kindergruppen, die sich im Stadtteiltreff Auguststadt regelmäßig treffen, schon seit Langem. Durch eine Geldspende des Vereins Humanitas (Verein zur Förderung von sozialen, kulturellen



SPD-Kreistagsfraktion spendet am Welt-Aids-Tag (v. l.): Reinhard Deitmar, Martin Albinus, Harald Koch, Patrick Krause, Heike Wiegell, Oliver Ganzauer, Ute Heider, Julian Märtsens, Thomas Jakob, Vorsitzender Falk Hensel, Friedhelm Vree, Michael Hausmann, Udo Dettmann sowie Bruno Polzin. Foto: privat

SPD-Kreistagsfraktion Wolfenbüttel:

Spende am Welt-Aids-Tag

Die SPD-Kreistagsfraktion unterstützt in diesem Jahr die Arbeit der Braunschweiger Aids-Hilfe mit einer Spende zum Welt-Aids-Tag. „Für unsere Fraktion ist es selbstverständlich, dass wir normalerweise die Sammelaktion in der Wolfenbütteler Fußgängerzone

unterstützen“, so SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzender Falk Hensel. In diesem Jahr hielt sich die gesamte Fraktion zu einer mehrtägigen Klausurtagung im Oberharz auf. Die SPD-Kreistagsmitglieder entschieden sich daher kurzerhand, selbst zu sammeln.

Über 100 Euro kamen zusammen und werden an die Braunschweiger Aids-Hilfe weitergeleitet. „Die breit gefächerte Arbeit der Aids-Hilfe in der Region ist sehr wichtig und wird von uns gerne unterstützt“, waren sich die Fraktionsmitglieder einig.

Beim Adventskonzert des AkkordeonOrchesters Braunschweig:

Stimmungsvoll und hochkarätig

Braunschweig. Am vergangenen Sonntag hatte das AkkordeonOrchester Braunschweig Udo Menkenhagen erneut zum Adventskonzert eingeladen. Wie schon in den vergangenen Jahren fand es in der Bartholomäuskirche in Braunschweig statt. Bereits vor Veranstaltungsbeginn waren alle Sitzplätze vergeben, so dass einige Zuschauer die Aufführung nur noch im Stehen verfolgen konnten.

Auf dem Programm standen Werke unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen. Eröffnet wurde das Konzert mit dem „Marche pontificale“ von Jacques-Lemmens, einer Komposition, die im Original für Kirchenorgel geschrieben wurde.

Kräftige Passagen wechselten sich mit lyrischen, leisen Stellen ab. Ein gelungener Konzertaufakt, bei dem das Orchester dem

Orgelklang sehr nahe kam. Es folgte die „Arlésienne-Suite Nr. 2“ von Georges Bizet. Das viersätzigte Werk verlangte dem Ensemble sowohl musikalisch als auch spieltechnisch alles ab.

Zarte Tupfer, wunderschön ausmusizierte Solopassagen, große Orchesterrescendi, die wilde Farandole zum Schluss – das Orchester folgte seinem Leiter konzentriert und mit großer Spielreue durch diese Komposition. Anschließend leichte Kost – „5 Kontretänze“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Luftig, leicht und federnd kam die Musik daher. Mit ein wenig Fantasie konnte man die mozar'tschen Damen und Herren durch den Ballsaal tanzen sehen.

Die beiden ersten Sätze „Ouvverture miniature“ und „Marche“ aus der Nussknacker-Orchestersuite, dem Weihnachtsklassiker

schlechthin, wurden danach mit großem Schwung und Verve dargeboten. Hier fielen u.a. virtuose Passagen auf, die leicht und locker ausgeführt wurden.

Zum Schluss ein gelungenes Potpourri an Weihnachtsliedern zum Mitsingen. Danach lang anhaltender Applaus für ein stimmungsvolles und hochkarätiges Konzert! Mit dem Choral „Tochter Zion“ wurden die Zuhörer in den vorweihnachtlichen Abend des 1. Advent entlassen.

Die nächsten Konzerte veranstaltet das Orchester am 19.04.2015 in der St.-Pauli-Kirche in Braunschweig sowie am 10.05.2015 in der St.-Trinitatis-Kirche in Wolfenbüttel. Der Vorverkauf startet in Kürze. Weitere Informationen finden Sie auf www.AkkordeonOrchester.de oder telefonisch unter 05331/886317.



Das Adventskonzert des AkkordeonOrchesters Braunschweig Udo Menkenhagen in der Bartholomäuskirche in Braunschweig kam beim Publikum sehr gut an. Foto: privat

Adventliches Treffen der CDU-Senioren-Union

Wolfenbüttel. Die CDU-Senioren-Union trifft sich am Montag, 8. Dezember, zu ihrem adventlichen Zusammensein. Beginn ist um 14 Uhr in der alten Klosterkirche St. Peter und Paul in Heinjungen. Nach dem Kirchenbesuch klingt der Nachmittag gemütlich bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Alte Schmiede“ in Heinjungen aus. Interessierte Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Gospelkonzert in Braunschweig

Braunschweig. Zum Abschluss eines Gospelworkshops veranstaltet X Jones am heutigen Sonntag in der Magnikirche ein Gospelkonzert mit allen Teilnehmern des Workshops.

Einlass ist ab 17.15 Uhr. Karten sind an der Abendkasse für 10 Euro für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche für 5 Euro erhältlich. Besucher sind herzlich eingeladen.

Lieder und Geschichten zum Advent

Hachum/Mönchevahlberg. Die Veranstaltungen „Lieder und Geschichten zum Advent“ finden in der Hachumer Kirche am Dienstag, 9. Dezember, und in der Mönchevahlberger Kirche am Freitag, 12. Dezember, jeweils um 19 Uhr statt. Bei Kerzenschein und anheimelnder Atmosphäre werden bei Glühwein und Keksen Geschichten vorgelesen und Lieder gesungen.

Eva Migliniece stellt Gemälde aus

Wolfenbüttel. Seit über einem Jahr stellt das Hofcafé, Klosterstraße 5, verschiedenen Künstlern seine Räumlichkeiten für wechselnde Ausstellungen zur Verfügung. Ab heute, Sonntag, 7. Dezember, werden Werke der lettischen Künstlerin Eva Migliniece präsentiert. Die Malerin findet ihre Inspirationen in der blühenden Natur und sieht das Schöne und Besondere im scheinbar Einfachen. Sie akzentuiert in ihren Werken die Gefühlswelt der Frauen in deren freudigen und ruhigen Momenten.



Die Kinder beim Adventsbasteln im Roncalli-Haus. Foto: privat

Adventsbasteln bei der Kolpingsfamilie:

„Mut tut gut“

Wolfenbüttel. 60 angemeldete Kinder aus den Kirchorten St. Petrus und St. Ansgar, viele aus der katholischen Grundschule und dem katholischen Kindergarten, hatten die Auswahl von über 20 Bastelangeboten ganz unterschiedlicher Art: Holzanhänger und Nikoläuse wurden ausgesägt, Filzlüten, Kerzenständer und Tannenbaumschmuck aus Gips gearbeitet, Weihnachtsbaumkugeln mit Wollfäden hergestellt, filigrane Drahtobjekte gezaubert, Fensterdekorationen aus Tonkarton gefertigt, Weihnachtskarten entworfen und Wachsfiguren für das Adventsgesteck gegossen.

25 fleißige Helfer – vom Teenager bis zum Senior – leiteten die Kinder beim Bauen und Basteln an und kochten ein kindgerechtes Mittagessen. Zwei Jugendliche, die gerade dabei sind, ihren Juleika-Schein zu erlangen, waren in die Organisation eingebunden und nutzten dieses Angebot als Praktikum.

Von 10 Uhr bis 15 Uhr schenkten Mitglieder der Kolpingsfamilie Wolfenbüttel sowie die Helfer den Kindern ihre Zeit und somit auch den Eltern. Das Leitungsteam mit Petra Rohenkohl, Helmut Hahn und Elisabeth König freute sich

über den großen Zuspruch des 16. Kindertages.

„Mut tut gut“, das Motto des diesjährigen Kolping-Kindertages, erzählte die Geschichte vom Leben Adolf Kolpings. Mit anschaulichen Illustrationen wurde den Kindern von seiner Lebenssituation vor 200 Jahren berichtet: von den kleinsten und ärmsten der Gesellen, die mit ihrer Hände Arbeit nicht länger gegen die Welt der Maschinen und Fabriken ankommen konnten und deshalb auf immer größeres Elend stießen. Kolping setzte all seine Fähigkeiten und Möglichkeiten ein, um diesen Menschen das zukommen zu lassen, was er selbst erfahren durfte: Geborgenheit, ein Zuhause, Bildung und Fröhlichkeit.

Zu den Kleinsten und Ärmsten begibt sich auch Gott, so erfahren die Kinder, und zu Weihnachten wird die Geburt Jesu in dem kleinen, abgeschiedenen Stall gefeiert. Und doch geht Großes von ihm aus.

Die Kinder schmückten gemeinsam einen Tannenbaum mit kleinen roten Herzen mit der Aufschrift Liebe schenken. Hoffnung geben, Geborgenheit erfahren, Freude bereiten, Zuhören können.

Erfolgreicher Benefizlauf der BlueLiner für beleuchtete Laufstrecke:

260 Euro wurden gesammelt

Wolfenbüttel. Der vom Laufclub BlueLiner initiierte Benefizlauf „BlueLightNightRun“ für eine beleuchtete Laufstrecke in Wolfenbüttel wurde gut angenommen. Mit etwa 50 Läufern und Walkern ging es am Wolfenbütteler Stadtstrand „Strandwolf“ auf die mit blauen Knicklichtern und LED-Luftballons markierte Runde um den Stadtgraben. Die Idee und Herrichtung der Strecke fanden großen Zuspruch unter den Teilnehmern. Während der zwei Stunden Laufzeit kamen immer wieder neue Gesichter dazu. Michael Richter vom Laufclub BlueLiner nahm das Motto der Aktion wörtlich und lief vom Hut bis zu den Schnürsenkeln mit Lichterketten und Blinklichtern behangen als beleuchtete Läufersilhouette mit. Es waren auch ganze Familien dabei. Während Mama und Papa liefen, fegten die Kinder mit Rollern und Inlinern vorbei. Otmir Dyck von der Ostfalla, der maßgeblich an der Erstellung des Sportförderkonzepts der Stadt beteiligt war, schwärmte von der Idee und der Umsetzung der Aktion.

Im Anschluss wurde im Strandwolf bei der After-Run-Party zusammen gegessen und über die Möglichkeiten der Realisierung einer beleuchteten Laufstrecke diskutiert. Dabei wurden interessante Ideen generiert. Natürlich sollten die Laufwege neben ihrer zweckmäßigen Gestaltung möglichst wenig Kosten verursachen. Dabei steht nicht nur die Anschaffung im Fokus sondern auch die Unterhaltung

einschließlich Wartung und Instandhaltung. So wäre es wünschenswert, wenn die Beleuchtung autark wäre und möglichst keine oder nur geringe Kosten für Strom entstehen würden. Hier könnte auf den Stand der Technik zurückgegriffen werden, indem LED-Lampen eingesetzt werden, die aus Solarpanels ihren Strom beziehen. Die Lampen könnten mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden, so dass sie nicht dauerhaft leuchten, sondern nur, wenn jemand vorbeiläuft. Ein sehr interessanter und innovativer Ansatz kann es auch sein, mit fluoreszierenden Mitteln zu arbeiten. So sollte eruiert werden, ob nicht genmanipulierte Bäume oder Büsche einsetzbar sind, die im Dunklen leuchten. Ein Vorreiter in Dingen Beleuchtung mit fluo-

reszierenden Farben ist der niederländische Designer Daan Roosegaarde, der mit seinen Projekten „Van Gogh Path“ und „Glowing Lines“ bereits Maßstäbe gesetzt hat. Beim „Van Gogh Path“ wurden viele kleine Steinchen mit fluoreszierender Farbe beschichtet und auf einen 600 m langen Radweg in Nuenen bei Eindhoven in den Asphalt eingelassen. Mit „Glowing Lines“ sind von selbst leuchtende Fahrstreifen gemeint. Bei Tag wird in den Fahrbahnmarkierungen Energie gespeichert, die die Streifen bei Nacht leuchten lassen.

Bei der Veranstaltung in Wolfenbüttel wurden 260 Euro gesammelt, die der Stadt Wolfenbüttel zweckgebunden für eine beleuchtete Laufstrecke zur Verfügung gestellt wurden. mw



„Van Gogh Path“ (Daan Roosegaarde & Heijmans Infrastructure).